



Aktuelles zur Situation der Schweinegrippe-Pandemie

Zur aktuellen Situation der Schweinegrippe darf ich Ihnen die Aussendung der oesterreichischen Gesellschaft fuer Kinderheilkunde vorstellen, die vor allem bei Kindern mit Grunderkrankungen zur Impfung raet, es aber auch dann fuer sinnvoll erachtet, wenn Sie die Krankheit generell vermeiden moechten. Grundsatzlich liegen bereits Daten vor, die Impfung sollte gut vertraeglich sein. Eine Schwaechung des Immunsystems ist durch das Impfen nicht zu befuerchten. Die Impfung gegen H1N1 ist nur an den Gesundheitsaemtern moeglich und nicht in den Ordinationen, es sind zwei Impfungen erforderlich.

Derzeit gibt es zwar zahlreiche Faelle in Oesterreich, aber nur sehr vereinzelt Kinder, die schwer erkrankt sind. Zur Behandlung steht uns Tamiflu auf Kasenrezept zur Verfuegung. Weitere Informationen finden Sie unter [Schweinegrippe](http://www.kinderarzt.at/de/lexikon/subject/schweinegrippe/) (www.kinderarzt.at/de/lexikon/subject/schweinegrippe/).

Die Stellungnahme

Das Praesidium und der Vorsitzende der Impfkommision der Oesterreichischen Gesellschaft fuer Kinder- und Jugendheilkunde empfehlen nach dem derzeitigen Stand des Wissens die Impfung gegen die H1N1- Influenza sowohl fuer Personen, die im Berufsleben mit vielen und/oder kranken Menschen zu tun haben als auch fuer Kinder - entsprechend der derzeit geltenden Empfehlung, Kinder auch gegen die saisonale Grippe impfen zu lassen.

In den letzten Wochen hat sich gezeigt, dass das H1N1-Virus zu erheblichen Infektions- und Krankheitsraten sowohl in den USA, als auch in Asien und Europa gefuehrt hat. Mehr als 50 Prozent der Neuerkrankungen am H1N1-Virus treffen Kinder und Jugendliche.

Das Praesidium und der Vorsitzende der Impfkommision der Oesterreichischen Gesellschaft fuer Kinder und Jugendheilkunde empfehlen daher die Impfung gegen die H1N1- Influenza, da nur eine hohe Durchimpfungsrate die Bevoelkerung effektiv schuetzt und die Ausbreitung der Infektionskrankheit verhindert. Die Impfung leistet nicht nur individuellen Schutz, sondern traegt auch wesentlich zum Schutz nicht geimpfter Personen bei.

Wer soll sich impfen lassen?

Vor allem Kinder (ab dem 6. Lebensmonat) mit chronischen Vorerkrankungen (z.B. Stoffwechselerkrankungen, Herz-, Kreislauf- oder Lungenerkrankungen, Schwaeche des Immunsystems), stillende Muetter und Schwangere ab der 15. Schwangerschaftswoche sollen gegen die H1N1- Grippe geimpft werden.

Auch fuer gesunde Kinder, die viel unter Menschen sind (Schule, Kindergarten), ist die H1N1-Impfung sinnvoll.

Ein besonderer Aufruf ergeht auch an alle Erwachsenen, die im Berufsleben mit vielen und/oder kranken Menschen zu tun haben, sich impfen zu lassen, etwa Aerztinnen/Aerzte,

Kindergaertnerinnen/Kindergaertner, Lehrerinnen/Lehrer, Krankenschwestern/Krankenpfleger, Busfahrer, Taxifahrer, Personen in der oeffentlichen Verwaltung etc.

Da es sich bei der Impfung gegen die H1N1-Influenza um eine sogenannte Totimpfung handelt, ist ein zeitlicher Abstand zu anderen Impfungen (etwa gegen die saisonale Grippe) nicht notwendig. Der in Oesterreich gegen die H1N1-Influenza verwendete Impfstoff Celvapan wurde zuvor an Erwachsenen getestet. Da der Impfstoff mit herkoemmlichen Influenza-Impfungen vergleichbar ist, kann davon ausgegangen werden, dass der Impfstoff gut vertraeglich ist.

Das Praesidium der Oesterreichischen
Gesellschaft fuer Kinder- und Jugendheilkunde

Inhalt erstellt: 15. November 2009.